

Zum 20. Geburtstag:

# Technologiemanagement gestern, heute und morgen

**D**as Institut für Technologiemanagement an der Universität St. Gallen (ITEM-HSG) feiert den 20. Geburtstag. Zusammen mit Manchester und Kiel gehört das 1989 gegründete Institut zu den europäischen Pionieren der jungen Technologiemanagement-Disziplin. Die Forscher am ITEM-HSG stehen im Spannungsfeld zwischen Forschung und Praxis: anwendungsorientierte Spitzenforschung für und mit den führenden schweizerischen und europäischen Firmen.

Die anwendungsorientierte Forschung äussert sich in:

- ▶ 165 Dissertationen, darunter mehrfache Auszeichnungen
- ▶ fast 1000 Publikationen, sowohl in deutschsprachigen Fachzeitschriften als auch in den international führenden Journals des Technologiemanagements
- ▶ hohe Reputation bei den führenden kleinen bis grossen Unternehmen in der Schweiz und in Europa aufgrund der erfolgreichen Projektarbeit: 2007 wurden neben grossen EU-, SNF- und KTI-Projekten über 3 Millionen Franken durch direkte Projekte mit Unternehmen erwirtschaftet
- ▶ Professoren in mehreren industriellen Verwaltungsräten
- ▶ Unterstützung der Gesellschaft durch Mitarbeit in zahlreichen Gremien, zum Beispiel AutoID Labs, Economie-suisse, KTI, SATW, SWRT, WTT
- ▶ strategische Allianzen mit den führenden Universitäten der Welt, zum Beispiel ETH, RWTH Aachen, Manchester Business School, MIT, UC Berkeley, U Stanford, Tsinghua U, Singapore Management University, Fudan University Shanghai
- ▶ mehrere Spin-offs wie BGW, **Intellion**, Synesix

Die Zusammenarbeit mit Unternehmen erfolgt auf unterschiedliche Weise: Es beginnt mit dem Involvieren von Studierenden in Projektarbeiten, geht über Arbeitskreise, Konsortialbenchmarking bis hin zu bilateralen, unternehmensspezifischen Projekten oder gar der Ansiedlung von Forschungslabors von Unternehmen wie zum Beispiel SAP Research. Die Zusammenarbeit findet mit grossen Konzernen wie BASF, BMW, Daimler, Henkel, Pfizer, Hilti und Schindler statt, aber auch mit zahlreichen KMU. Denn wichtiger als die Unternehmensgrösse ist der Wille zur

stetigen Verbesserung und das Hinterfragen der eigenen Prozesse und Methoden.

Das Institut zählt heute 65 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit unterschiedlichsten Hintergründen: Die Mehrheit sind Ingenieure, die über einige Jahre Berufserfahrung verfügen. Aber auch Informatiker, Physiker, Biologen, Psychologen, Betriebswirte und Volkswirte sind am ITEM vertreten. Die Forschung im Technologiemanagement lebt von der wechselseitigen Befruchtung mit der Praxis.

Die folgenden vier Beiträge zeigen einige aktuelle Ausschnitte aus der Forschung des Institutes in den Bereichen Entrepreneurship, Produktions-, Operations- und Innovationsmanagement. Der Beitrag von Fritz Fahrni und seinen Co-Autoren geht auf die unternehmerische Förderung des Technologietransfers in der Schweiz ein. Sie zeigen anhand des KTI-Labels, wie Start-ups erfolgreich sein können. Thomas Friedli nimmt die zunehmende Internationalisierung der Produktionsstandorte zum Ausgangspunkt: Er beschreibt die Möglichkeiten der Simulation bei der Gestaltung von internationalen Produktionsnetzwerken. Elgar Fleisch, der das weltweite Netzwerk der AutoID Labs zusammen mit den ETH- und MIT-Kollegen leitet, geht auf das Innovationspotenzial der nächsten Informatisierungswelle ein. Oliver Gassmann schliesslich hilft Unternehmen, anhand von 50 Fragen die eigene Innovationsfähigkeit zu testen.

*Oliver Gassmann, Vorsitzender der Direktion  
des Instituts für Technologiemanagement*

## Prominenter Stiftungsrat des Instituts:

*Das Institut wird unterstützt durch einen starken Stiftungsrat mit namhaften Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft: Die CEOs bzw. VR-Präsidenten P. Hauser (Gallus), U. Kaufmann (Huber & Suhner), U. Berg (Sulzer), T. Bechtler (Zellweger LUWA), R. Braun (Pantec), C. Grieder (Bühler), H. Spörri, (SFS), E. Walser (Helvetia), E. Haltiner (EBK), M. Meili (Lista), A. Menzl (BSG), S. Rau-Reist (Reist Holding), H.R. Rüeegg (Baumann), J. Zumtobel (Zumtobel), K. Furgler (a. Bundesrat), O. Hasler (Fürstlicher Regierungschef), P. Schönenberger und J. Keller (Regierungsräte), M. Frank (ES-HSG), F. Fahrni (HSG), R. Baumgartner (Unirat), B. Schmid und R.J. Schweizer (HSG), R. Boutellier und H.R. Schalcher (ETH), G. Schuh und W. Eversheim (RWTH Aachen), D. Syz (Staatssekretär/ehem. SEKO), die Ehrenmitglieder M. Rauh und H.D. Seghezzi. Der Stiftungsrat fördert die Forschung, Weiterbildung und den Transfer der Forschung in die Wirtschaft.*